

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Stiftung des privaten Rechts
Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

	EUR	EUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
1 Zuwendungen		561.585,89	549
2 Erträge aus Publikations- und Informationstätigkeit		754.034,24	717
3 Änderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertige Leistungen		10.362,55	-4
4 Sonstige betriebliche Erträge		25.702,62	34
5 Materialaufwand		-42.281,53	-46
6 Personalaufwand			
a) Gehälter	-900.461,02		-871
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 62.809,16 (Vj.) TEUR 60)	<u>-236.101,03</u>	-1.136.562,05	-228 -(1.099)
7 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-55.244,15	-58
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen		-139.418,89	-129
9 Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		4.214,00	4
10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.264,37	12
11 Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.896,30	0
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-39,66</u>	<u>0</u>
13 <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		-10.278,91	-20
14 Steuern vom Einkommen vom Ertrag		<u>-32.004,53</u>	<u>-22</u>
15 <u>Jahresfehlbetrag</u>		-42.283,44	-42
16 Mittelvortrag aus dem Vorjahr		-151.759,42	-123
17 Verwendung von zweckgebundenen Rücklagen		8.097,07	17
18 Einstellung in die zweckgebundene Rücklage		-3.502,03	-4
19 <u>Mittelvortrag</u>		<u><u>-189.447,82</u></u>	<u><u>-152</u></u>

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Stiftung des privaten Rechts,
Berlin

Anhang 2013

I. Allgemeines

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen ist eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts im Sinne der §§ 80 ff. BGB.

Sie unterliegt somit nicht der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses nach Maßgabe der §§ 238 bis 263 HGB.

Der Jahresabschluss des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen, Stiftung des privaten Rechts, für das Geschäftsjahr 2013 wurde analog den Vorschriften des HGB (§§ 238 ff.) für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und mit Ausnahme von Grund und Boden um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert.

Selbständig nutzbare bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR betragen, werden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel Gewinn mindernd aufgelöst. Im Falle des Ausscheidens eines solchen Vermögensgegenstands wird der Sammelposten nicht gemindert. Der Sammelposten wird nach Ablauf des fünften auf die Bildung folgenden Jahres als Abgang behandelt.

Anlage 3

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 150,00 EUR werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben behandelt.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet, sollte dieser voraussichtlich von Dauer sein.

Die Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Es wurden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Immateriellen Vermögensgegenstände, des Sachanlagevermögens und der Finanzanlagen sowie der hieraus in Anspruch genommenen Abschreibungen sind im Anlagespiegel dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet in Höhe von 207 TEUR Eurorenten-Investanteile bei der Bank für Sozialwirtschaft AG, Köln. Diese wurden mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, wobei im Vergleich zum Vorjahr eine Wertabsenkung in Höhe von 2 TEUR berücksichtigt wurde.

Bei der Beteiligung an anderen Kapitalgesellschaften handelt es sich um einen Geschäftsanteil in Höhe von 1 TEUR an der Berliner Stiftungswoche gGmbH mit Sitz in Berlin.

Die Vorräte beinhalten selbst hergestellte und für den Verkauf vorgesehene Druckerzeugnisse (30 TEUR) sowie die Bevorratung von Heizöl (5 TEUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die historische Zusammensetzung des zu erhaltenden Stiftungskapitals ergibt sich aus einer 1987 erstmalig erfolgten Vermögensaufstellung (Grundbesitz, Sammlungen, Barmittel) in Höhe von 975 TEUR sowie dem Vermögenszuwachs aus einem Grundstücksverkauf von 1.338 TEUR.

In die Zweckgebundene Rücklage sind gemäß einer Auflage der Stiftungsaufsicht 25 % der erwirtschafteten Kapitalerträge der Geldanlagen aus einem Grundstücksverkauf zuzuführen. Die Zweckbindung unterliegt der Werterhaltung des Stiftungskapitals. Des Weiteren sind die Aufwendungen und Erträge des Projekts „Soziale Arbeit SPEZIAL“ in der zweckgebundenen Rücklage enthalten.

Der Sonderposten wurde für zuschussfinanzierte Investitionen gebildet. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung auf die geförderten Investitionen.

Der Posten Sonstige Rückstellungen beinhaltet Rückstellungen für Gleitzeit, Überstunden, Antragsbearbeitung Spenden-Siegel und Urlaub (67 TEUR), Arbeitszeitguthaben (96 TEUR), Jahresabschlusskosten (7 TEUR) und die Berufsgenossenschaft (2 TEUR).

Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zuwendungen setzen sich wie folgt zusammen:	TEUR
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	250
Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Land Berlin	185
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	60
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.	20
Deutscher Industrie- und Handelskammertag	20
Weitere Bundesländer	4
Förderverein d. Stiftung DZI	8
Lotterie PS-Sparen und Gewinnen	<u>15</u>
	<u>562</u>

Anlage 3

Die Erträge aus Publikations- und Informationstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen: TEUR

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (insb. Spenden-Siegel)	687
Bibliothek und Literaturdokumentation	29
Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	26
„DZI Spenden-Almanach“ und „Spendenbericht Deutschland 2010“	<u>12</u>
	<u>754</u>

Die Erträge aus den Bearbeitungsgebühren des Spenden-Siegels sind Einnahmen des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 23 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens für fremdfinanzierte Investitionen enthalten, die entsprechend der Abschreibung auf die durch Drittmittel geförderte Modernisierung des Gebäudes Bernadottestraße 94 im Zeitraum 1992/93 erfolgt.

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen: TEUR

Herstellungskosten „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	27
Herstellungskosten Spenden-Siegel-Informationen	2
Herstellungskosten „DZI Spenden-Almanach“	4
Ergänzung Bibliothek	<u>9</u>
	<u>42</u>

Der Personalaufwand (Gehälter und soziale Abgaben) setzt sich wie folgt zusammen: TEUR

Spenden-Siegel und übriger steuerpflichtiger wirtsch. Geschäftsbetrieb	515
Spendenauskünfte und Information	326
Bibliothek, Literaturdokumentation, Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“	<u>296</u>
	<u>1.137</u>

Anlage 3

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Allgemeine Betriebskosten	38
Verwaltung	21
Rechts- und Beratungskosten	14
Instandhaltung und Reparatur	20
Reisekosten	5
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	7
Übrige	<u>34</u>
	<u>139</u>

Die Überleitung vom Jahresergebnis zum Mittelvortrag ergibt sich wie folgt:

	EUR
Jahresfehlbetrag 2013	-42.283,44
Mittelvortrag 2012	-151.759,42
Verwendung der zweckgebundenen Rücklage (Entnahme)	8.097,00
Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	<u>-3.502,03</u>
Mittelvortrag 2013	<u>-189.447,84</u>

Anlage 3

V. Sonstige Angaben

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Gemäß § 6 der Satzung wird die Geschäftsführung durch den Geschäftsführer wahrgenommen.

Geschäftsführer in 2013 war Herr Dipl.-Vw. Burkhard Wilke.

Im Jahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Geschäftsführers 87.235,41 EUR und die der stellvertretenden Geschäftsführerin 38.559,87 EUR. Diese befindet sich seit Dezember 2009 in Altersteilzeit und ist im Stundenumfang einer halben Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

Im Jahresdurchschnitt waren 22,25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Dem Vorstand des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen gehörten im Berichtsjahr an:

Frau Prof. Ingrid Stahmer	für den Senat von Berlin - Vorsitzende -
Herr Dr. Ulrich Koch	für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag - stellvertretender Vorsitzender -
Herr Ingo Behnel	für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Frau Elona Müller-Preinesberger	für den Deutschen Städtetag
Herr Dr. Gerhard Timm	für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.

Berlin, den 03. Juni 2014

Burkhard Wilke
Geschäftsführer

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Stiftung des privaten Rechts, Berlin
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013
(Anlagenspiegel)

	ursprüngliche Anschaffungskosten				(kumulierte) Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand		Stand		Stand		Stand		Stand	Stand
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände										
1 Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte u. Werte	31.715,10	15.410,74	0,00	47.125,84	0,00	0,00	0,00	0,00	47.125,84	31.715,10
2 Entgeltlich erworbene EDV-Software	90.841,73	0,00	0,00	90.841,73	90.422,62	271,19	0,00	90.693,81	147,92	419,11
	<u>122.556,83</u>	<u>15.410,74</u>	<u>0,00</u>	<u>137.967,57</u>	<u>90.422,62</u>	<u>271,19</u>	<u>0,00</u>	<u>90.693,81</u>	<u>47.273,76</u>	<u>32.134,21</u>
II Sachanlagen										
1 Grund und Boden	1.281.297,45	0,00	0,00	1.281.297,45	178.652,74	0,00	0,00	178.652,74	1.102.644,71	1.102.644,71
2 Gebäude	1.222.796,49	0,00	0,00	1.222.796,49	940.948,94	48.911,86	0,00	989.860,80	232.935,69	281.847,55
3 Betriebs-und Geschäftsausstattung	391.177,79	12.238,57	-77,61	403.338,75	378.704,33	6.061,10	-77,61	384.687,82	18.650,93	12.473,46
4 Bücher-und Zeitschriftenbestand	63.911,49	0,00	0,00	63.911,49	0,00	0,00	0,00	0,00	63.911,49	63.911,49
	<u>2.959.183,22</u>	<u>12.238,57</u>	<u>-77,61</u>	<u>2.971.344,18</u>	<u>1.498.306,01</u>	<u>54.972,96</u>	<u>-77,61</u>	<u>1.553.201,36</u>	<u>1.418.142,82</u>	<u>1.460.877,21</u>
III Finanzanlagen										
1 Beteiligungen an anderen Kapitalgesellschaften	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00
2 Wertpapiere, Tagesgeld	941.145,50	0,00	-193.514,34	747.631,16	11.278,66	1.896,30	0,00	13.174,96	734.456,20	929.866,84
	<u>941.145,50</u>	<u>1.000,00</u>	<u>-193.514,34</u>	<u>748.631,16</u>	<u>11.278,66</u>	<u>1.896,30</u>	<u>0,00</u>	<u>13.174,96</u>	<u>735.456,20</u>	<u>929.866,84</u>
	<u>4.022.885,55</u>	<u>28.649,31</u>	<u>-193.591,95</u>	<u>3.857.942,91</u>	<u>1.600.007,29</u>	<u>57.140,45</u>	<u>-77,61</u>	<u>1.657.070,13</u>	<u>2.200.872,78</u>	<u>2.422.878,26</u>